



Projekt Blue Community

Warum eine Blue Community werden?

1. Wasser als Menschenrecht	<p>2010 wurde Wasser als Menschenrecht anerkannt. In der Schweiz ist genügend Trinkwasser eine Selbstverständlichkeit, anders als in vielen anderen, insbesondere ärmeren Ländern. Blue Communities tragen in ihrem Kontext dazu bei, dass Wasser ein öffentliches Gut bleibt. Darüber hinaus solidarisieren sie sich mit Menschen, für die der Zugang zu sauberem Trinkwasser ein täglicher Kampf ist.</p> <p>Staaten und staatliche Behörden tun viel zu wenig, um das Menschenrecht auf Wasser umzusetzen. Es braucht den Druck der Zivilgesellschaft, um dem Recht auf Wasser zum Durchbruch zu verhelfen.</p>
2. Wasser als öffentliches Gut	<p>Blue Community setzt sich mit Bewusstseinsarbeit dafür ein, dass Wasser nicht privatisiert und kommerzialisiert wird. Wasser soll von öffentlicher Hand / von lokalen Gemeinschaften kontrolliert und verwaltet werden. Es braucht lokale Organisationsformen, welche dem Wasser als öffentlichem Gut gerecht werden. „Das Projekt Blue Community orientiert sich am Gedanken, dass Wasser niemanden gehört und in der Verantwortung aller liegt“ <i>Maude Barlow 2014:</i></p> <p><i>Blaue Zukunft. Das Recht auf Wasser und wie wir es schützen können.</i></p>
3. Trinkwasser anstelle von Flaschenwasser	<p>Blue Communities setzen ein sichtbares Zeichen, indem sie Hahnenwasser anstelle von transportiertem Flaschenwasser trinken oder zumindest komplementär anbieten. Aus Solidarität mit Menschen, deren Zugang zu sauberem Trinkwasser durch vermarktetes Wasser / durch Konzerne verwehrt ist.</p> <p>Aus ökologischen Gründen: Denn um einen Liter Flaschenwasser abzufüllen, braucht es drei Liter Leitungswasser, für die Flaschenproduktion und den Transport wird Öl als nicht erneuerbare Ressource verschwendet und der Abfall ist Teil eines weltweiten Problems mit Kunststoffmüll.</p> <p>Die Nutzung und der Schutz des öffentlichen Trinkwassersystems ist Ausdruck einer individuellen</p>

	<p>ökologischen Grundhaltung und trägt zum Bewusstsein bei, dass das Trinkwasser in öffentlicher Hand bleiben muss.</p>
<p>4. Öffentlich-öffentliche Partnerschaft mit internationalen Partnern</p>	<p>In der Schweiz geniessen wir Wasser aus der öffentlichen Hand. Blue Community setzt sich ein, dass dieses Wissen weitergegeben wird. Sie pflegt den internationalen Wissensaustausch und stärkt die Solidarität zwischen öffentlichen Wasserdienstleistern.</p> <p>Das Bewusstsein für das Wasser als öffentliches Gut braucht internationale Netzwerke; weltweit werden städtische Werke ausgegliedert, wenn das Bewusstsein für deren Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft nicht erhalten bleibt, gibt es kein politisches Gegengewicht zu Privatisierungs-Begehren und bei knappen staatlichen Kassen oder in den Händen korrupter Eliten werden diese Betriebe zu einem attraktiven Verkaufspaket.</p>